



Vor 1300 Zuschauern gewann die SG Honigsessen/Katzwinkel das Entscheidungsspiel um Platz eins in der Kreisliga B 2 gegen die SG Altenkirchen II und feierte ausgelassen den Aufstieg in die Kreisliga A Ww/Sieg.

Foto: jogi

Staffeleinteilung 2022/23 Kreis Westerwald/Sieg

Kreisliga A (14 Mannschaften): SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau, SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach, SG 06 Betzdorf, DJK Friesenhagen, SG Gebhardshainer Land/Steinerth-Dauersberg/Fensdorf/Molzheim, SG Herdorf, SG Herschbach/Girkenroth/Salz, SG Honigsessen/Katzwinkel, VfB Niederdreisbach, SV Niederfischbach, Spfr Schönstein, SG Rennerod/Irmtraut/Seck, SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II, SSV Weyerbusch.

Kreisliga B 1 (14 Mannschaften): SG Alpenrod II, TuS Bad Marienberg, Spfr Daaden, SV Derschen, SG Guckheim/Kölbigen, SSV Hattert, SG Basalt Kirburg/Hof/Fehl-Ritzhausen/Eichenstruth/Großseifen, SG Langenhahn-Rothenbach, FSV Merkelbach, SG Nauroth/Mörten/Norken, SG HWW Niederroßbach/Emmerichenhain II, SG Weitefeld/Langenbach/Friedewald II, SG Lasterbach Westernohe/Neunkirchen/Elsoff/Mittelhofen, TuS Wied.

Kreisliga B 2 (14 Mannschaften): SG Atzelgift/Nister, SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis II, SG Bruchertseifen/Eichelhardt, SG Gebhardshainer Land/Steinerth-Dauersberg/Fensdorf/Molzheim II, VfL Hamm, SG Honigsessen/Katzwinkel II, FSV Kroppach, SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen II, SG Mittelhof/Niederhövels, SG Neitersen/Altenkirchen II, SV Niederfischbach II, SG Niederhausen/Birkenbeul, SG Offhausen/Harbach, VfB Wissen II.

Kreisliga C 1 (13 Mannschaften): SG Atzelgift/Nister II, TuS Bad Marienberg II, SG Guckheim/Kölbigen II, SG Hahn/Neuhochstein, SG Herschbach/Girkenroth/Salz II, SG Kirburg II, TSV Liebenseid, SG Müschenbach II, JV Neunkhausen, VfB Rotenhain, SV Stockum-Püschchen, SG Westerburg III, SG Westernohe II.

Kreisliga C 2 (13 Mannschaften): SG Alsdorf II, AtA Betzdorf, SG Bitzen/Siegtal, FK Eitzbach, DJK Friesenhagen II, Vatan Spor Hamm, SG Herdorf II, Spfr Ingelbach, SG Mittelhof II, SG Niederhausen II, Spfr Selbach, SG Wallmenroth II, SSV Weyerbusch II.

Kreisliga D 1 (12 Mannschaften): SV Derschen II, SG Gebhardshainer Land III, SV Gehlert, SG Guckheim II, SG Hahn II, SSV Hattert II, SG Herschbach III, FSV Kroppach II, SG Langenhahn-Rothenbach II, TSV Liebenseid II, SG Meudt, TuS Wied II.

Kreisliga D 2 (12 Mannschaften): SSV Almersbach, SG 06 Betzdorf II, SG Bitzen II, SG Bruchertseifen II, FK Eitzbach II, SG Grünebach/Bruche, Vatan Spor Hamm, SG Herdorf III, Spfr Ingelbach II, SG Malberg III, SG Neitersen III, SSV Weyerbusch III.

Der Westerwald hält sich noch gut

In den Fußballkreisen Ww/Wied und Ww/Sieg geht die Zahl der Mannschaften nur minimal zurück

Von Marco Rosbach

■ **Westerwald.** Der Fußball in den Kreisligen steht vor großen Veränderungen. Wie jüngst beim Verbandstag des FV Rheinland in Trier beschlossen, wird von der Saison 2023/24 an das sogenannte Rheinland-Modell greifen, nach dem ein kreisübergreifender Spielbetrieb umgesetzt wird.

Ziel ist „ein Spielbetrieb, der sich an Fahrtstrecken und nicht an Kreisgrenzen orientiert – und somit auch eine größere Anzahl an (teilweise neuen) Duellen mit Nachbarvereinen mit sich bringt“, heißt es dazu seitens des FVR. Zwar wird vorerst an der aktuellen Spielklassenstruktur mit einer Rheinlandliga, drei Bezirksligen und darunter neun Kreisligen festgehalten, doch wie diese höchsten Klassen auf Kreisebene dann zusammengesetzt werden, entscheidet nicht der Staffelleiter, sondern der Computer, der die Zuordnung nach Kilometern berechnet.

Insofern ist die Zusammensetzung der Westerwälder Ligen für die anstehende Saison 2022/23 durchaus etwas Besonderes, haben doch hier die Verantwortlichen für den Fußball in den beiden Kreisen Westerwald/Wied und Westerwald/Sieg letztmalig bei der Einteilung der Spielklassen Hand anlegen dürfen oder – je nach Sichtweise – müssen.

Durch den Abstieg von drei Mannschaften aus der Bezirksliga

Ost haben beide A-Klassen Zuwachs von oben bekommen. So hoffen die SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau und die SG Rennerod/Irmtraut/Seck auf bessere Zeiten im Ww/Sieg-Oberhaus, das fortan wieder in gewohnter Sollstärke mit 14 Mannschaften bestückt ist. Zuletzt waren es 15 Teams. Im Kreis Ww/Wied kommt der TuS Niederahr nach einer Corona-bedingt abgebrochenen und einer regulären Spielzeit in der Bezirksliga Ost als Absteiger wieder zurück in die höchste Kreisliga.

Als Aufsteiger kommen im Kreis Ww/Sieg die SG Herschbach/Girkenroth/Salz und die SG Honigsessen/Katzwinkel hinzu, die sich am Ende der Runde vor jeweils großer Kulisse in packenden Entscheidungsspielen gegen die SG Atzelgift/Nister beziehungsweise SG Altenkirchen/Neitersen II durchgesetzt hatten. Im Kreis Ww/Wied ging es da weniger eng zu. Als Meister der Kreisliga B Süd hatte die SG Elbert/Horbach schon frühzeitig den Titel klagemacht, in der B Nord setzte sich der FV Rheinbrohl ebenfalls klar durch.

Interessant ist vor einer Runde stets auch der Blick in die unteren Ligen. Hier fällt im Kreis Ww/Wied auf, dass die Spvgg EGC Wirges nach dem turbulenten Ende der abgelaufenen Spielzeit keine zweite Mannschaft mehr gemeldet hat. Dafür taucht ein neuer Name auf, in dessen Spielerliste etliche Namen mit EGC-Vergangenheit auf-

tauchen werden: der FC Lion's Ransbach.

Nach dem Abgang von Serkan Öztürk in Wirges war bereits gemunkelt worden, der Spielertrainer wolle vielleicht einen eigenen Verein gründen – ein Vorhaben, das dann Öztürks Bruder Selim Akarsu, bisheriger Trainer der EGC-Reserve, mit vielen Spielern seiner alten Mannschaft in die Tat umgesetzt hat.

Neu ist auch, dass die SG Elbert/Horbach eine dritte Mannschaft an den Start schickt. Somit ist die Spielgemeinschaft aus Oberelbert, Niederelbert, Welschneudorf und Horbach durch den Doppel-Aufstieg der ersten und der zweiten sowie die Neu-Gründung der dritten Mannschaft künftig in der A-Klasse, der B-Klasse und der D-Klasse vertreten.

Gar vier Mannschaften gemeldet hat die neue SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth, die durch den Steinefrenzer Abstieg aus der Kreisliga A nicht wie erhofft Bezirksliga, A-, B- und D-Klasse besetzt, sondern auf Kreisebene in den Ligen B Süd, C Südost und D Südost vertreten ist, während die erste Mannschaft als einer der Favoriten in der Bezirksliga Ost gehandelt wird.

Der bisherige Steinefrenzer SG-Partner SG Meudt, selbst langjähriger A-Ligist, steht hingegen vor einem Neuaufbau. Nach dem Wechsel zurück in den angestammten Fußballkreis Ww/Sieg

haben die Meudter eine Mannschaft für die Kreisliga D gemeldet.

Was die grundsätzliche Entwicklung des Fußballs in den beiden Westerwälder Kreisen angeht, ist die Situation durchaus stabil. Haben die Vereine im Kreis Ww/Wied vor einem Jahr 97 Mannschaften gemeldet, von denen 94 die Runde tatsächlich zu Ende gespielt haben, sind es heuer von Beginn an 94. Für die beiden Staffelleiter Jens Bachmann (Kreisligen A und B) und Daniel Korzilius (Kreisligen C und D) wurde die Arbeit etwas leichter. Die A-Klasse sowie die beiden B- und die beiden C-Klassen sind mit je 14 Mannschaften bestückt, darunter gibt es zwei D-Klassen-Staffeln mit je 12 Teams statt wie zuletzt drei Staffeln mit einmal 14 und zweimal acht Mannschaften.

Im Kreis Westerwald/Sieg registriert Sachbearbeiter Björn Birk ebenfalls ähnliche Zahlen wie vor Jahresfrist. Vor der Saison 2021/22 waren bei ihm 96 Meldungen eingegangen, von denen 94 Mannschaften bis zum Ende durchhielten. Zum Stichtag am Dienstag vergangener Woche waren es 92 Meldungen. Der leichte Rückgang an gemeldeten Teams macht sich nur in den beiden D-Klassen bemerkbar, die fortan zwölf Mannschaften stark sein werden, nachdem es vor einem Jahr einmal 13 und einmal 14 waren. Die A-Klassen sowie die beiden B-Klassen gehen in Sollstärke von je 14 Teams ins Rennen.

Staffeleinteilung 2022/23 Kreis Westerwald/Wied

Kreisliga A (14 Mannschaften): TuS Asbach, SG Elbert/Horbach, SSV Heimbach-Weis, SG Horresen/Elgendorf, HSV Neuwied, TuS Niederahr, SG Niederbreitbach/Waldbreitbach, VfL Oberbieber, SG Puderbach, SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach, SV Rheinbreitbach, FV Rheinbrohl, SV Roßbach/Verscheid, SV Ataspor Unkel.

Kreisliga B Süd (14 Mannschaften): SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod II, FSV Ebernahn, SG Freirachdorf/Selters/Maxsain, SG Elbert/Horbach II, SG Unterwesterwald Görgeshausen/Dreikirchen/Niedererbach/Nomborn, SG Haiderbach-Deesen/Sessenbach, SG Herschbach-Schenkelberg, SG Horresen/Elgendorf II, SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth II, FC Kosova Montabaur II, SG Nauort/Ransbach, TuS Niederahr II, ESV Siershahn, SG Grenzbachtal Wienau/Marienhäuser/Mündersbach/Roßbach.

Kreisliga B Nord (14 Mannschaften): SG Ellingen II, FV Rot-Weiß Erpel, SG Feldkirchen, SV Güllesheim, SV Leutesdorf, VfB Linz II, SV Melsbach, DJK Neustadt-Fernthal, CSV Neuwied, SG Neuwied, VfL Wied Niederbieber, VfL Oberlahr/Flammersfeld, SG Puderbach II, SV Rengsdorf.

Kreisliga C Südost (14 Mannschaften): FV Engers 07 II, SG Uww Görgeshausen II, SSV Heimbach-Weis II, SG Herschbach-Schenkelberg II, TuS Hilgert, SG Horresen/Elgendorf III, SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth III, Malberger Kickers, SV Marienrachdorf, SG Nauort/Ransbach II, SG Neuwied II, VfL Oberbieber II, SG Thalhausen/Maischeid, SV Weidenhahn.

Kreisliga C Nordwest (14 Mannschaften): TuS Asbach II, FV Rot-Weiß Erpel II, SV Leubsdorf, SV Melsbach II, DJK Neustadt-Fernthal II, SG Niederbreitbach/Waldbreitbach II, TuS Rengsdorf II, SV Rheinbreitbach II, TuS Rodenbach, SV Roßbach/Verscheid II, SV Ataspor Unkel II, SG Vettelschoß/St. Katharinen II, Kickers Westerwald, SV Windhagen II.

Kreisliga D Südost (12 Mannschaften): SG Elbert/Horbach III, SG Freirachdorf/Selters/Maxsain II, SV Güllesheim II, SG Haiderbach/Sessenbach II, SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth IV, SV Marienrachdorf II, FC Lokomotive Montabaur, SG Puderbach III, FC Lion's Ransbach, SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach II, ESV Siershahn II, SG Grenzbachtal Wienau II.

Kreisliga D Nordwest (12 Mannschaften): SSV Bad Hönningen, SC Dattenberg, SG Feldkirchen II, TuS Gladbach, TSG Irlich, VfB Linz III, CSV Neuwied II, HSV Neuwied II, VfL Wied Niederbieber II, SV Rheinbreitbach III, FV Rheinbrohl II, SG Vettelschoß/St. Katharinen III.



Getrennte Wege: Die beiden langjährigen Oberligisten SG 06 Betzdorf und VfL Hamm werden vorerst keine Punktspiele mehr gegeneinander bestreiten. Während die Betzdorfer weiterhin in der Kreisliga A beheimatet sind, spielt der VfL nach dem Abstieg in der Kreisliga B 2.

Foto: Regina Brühl